

## Anthroposophische Meditation

### Kurs für Anfänger und Erfahrene

Fr. 7. (19.00 Uhr) – So. 9. März 2008 (14.00 Uhr)

Wie komme ich in eine meditative Vertiefung, die mich zu meinen eigenen geistigen Quellen führt?

In dem Kurs stehen praktische Meditationsübungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch im Zentrum. Zudem wird an der Körperhaltung mit Hilfe der Alexandertechnik gearbeitet und das Erleben von Elementarwesen geübt.

Ort: Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11, Hamburg

Kursgebühr 150,-, ermäßigt 100,-. Anmeldung und weitere Infos bei den Kursleitern: Thomas Mayer, Agnes Hardorp:

www.meditationskurse.org, Tel. 0831-5709512 oder 0177-6731498

## Initiativkreis Mediatorenpool

Am 23.1. hat sich der waldorfübergreifende Mediatorenpool zum 3.ten Mal getroffen. Die TeilnehmerInnen des Kreises haben sich zum Ziel gesetzt, fachkundige Mediatoren zur Klärung von Konflikten an Waldorfschulen für Lehrer und für Eltern zur Verfügung zu stellen und das Thema der konstruktiven Konfliktaustragung an den Schulen bekannter zu machen. Die Treffen sind offen für alle interessierten Lehrer und Eltern.

**Nächstes Treffen: Do, 3.4.2008 20:00 Uhr im Rudolf Steiner Haus.**

Für Fragen steht Brigitte Leiser von der RSS Altona zur Verfügung: Tel: 491 17 56

### März 2008

Mo, 03.03. 20:00 Elternlehrerkonferenz (ELK)  
Elternabend Klasse 7 / Klasse 9

Di, 04.03. 20:00 Elternabend Klasse 1 / Klasse 8

Mi, 05.03. 20:00 Elternabend Klasse 6

### Osterferien Sa, 08.03. - Mo, 24.03. 2008

Fr, 28.03. 13:00 - 18:00 Elternsprechtage

Sa, 29.03. 9:00 - 13:00 Aktionssamstag im Garten

### Vorschau : April 2008

Mi, 02.04. 20:00 Elternabend Klasse 4

Sa, 05.04. Elternlehrerkonferenz für alle Interessierten (s. Bericht)

Mo, 07.04. 20:00 Elternlehrerkonferenz (ELK)  
Elternabend Klasse 7

Di, 08.04. 20:00 Mitgliederversammlung  
des Schulvereins und des Fördervereins

Di, 15.04. 20:00 Elternabend Klasse 5

Mo, 14.04 -  
Fr, 18.04. **schriftliche Realschulprüfungen**

Fr, 18.04 19:00 »Herr der Diebe« nach Cornelia Funke,  
Sa, 19.04 18:00 Klassenspiel der Klasse 8

Mi, 23.04. 20:00 Elternabend Klasse 6

Sa, 26.04./  
So, 27.04. Kollegiumswochenende

Di, 29.04. 20:00 Elternabend Klasse 2



Gottes helle Himmel blau'n,  
atmend liegt die Erde,  
Junge Gräs'chen, schwächig, schau'n,  
ob es Frühling werde...

aus:  
»Junger Frühling« von  
Johann Fercher von Steinwand

Familie aus Trier vermietet grosses, familienfreundliches **Ferienhaus in Schweden** (smaländisches Hochland) bevorzugt an andere Waldorf-Familien. Nähere Informationen unter [www.smaland-villa.de](http://www.smaland-villa.de) oder unter 0651 / 47460. Günstige Termine im Spätsommer/Herbst 2008 noch frei.

Für den Malraum der Oberstufe suchen wir als Spende baldmöglichst einen alten, bequemen **Sessel oder ein kleines Sofa**. Aussehen und Zustand sind nachrangig, Leder oder ein möglichst unempfindlicher Bezug werden aber bevorzugt.

C. Zimmer 0 40 / 73 67 50 97 oder B. Rittler 0 40 / 72 00 67 99

## Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Um die Erstellungskosten der TASCHENPOST zu reduzieren nehmen wir gerne auch gewerbliche Anzeigen an – z.B. von Ihrer Firma oder Ihrem Arbeitgeber?

sprechen Sie uns an  
Tel. 0 40 / 721 54 01

Impressum:  
Herausgeber: Rudolf-Steiner Schulverein Bergedorf e.V.,  
Am Brink 7, 21029 Hamburg  
Tel.: 040 / 721 22 22, Fax.: 040 / 721 22 41  
e-mail: [taschenpost@web.de](mailto:taschenpost@web.de)  
Homepage: <http://www.waldorfschule-bergedorf.de/>  
V.i.S.d.P.: Dorothea Rosenberg, Boris Rittler, Wolfgang Witter

Die nächste TASCHENPOST erscheint Anfang April  
Anzeigen, Artikel und Anregungen bitte bis zum:  
**Dienstag, 26. März. 2008 (Redaktionsschluss)**

## Eurythmie-Pavillon

Bauzaun und Firmenwagen vor dem Eurythmie-Pavillon, Lärm von Hämmern, Sägen und Bohrern dringt heraus - wer den Schulhof betritt kann es wahrnehmen: die Behebung der Brandschäden ist in vollem Gange!

Im Mittelteil des Gebäudes werden neue Innenwände errichtet und Fußböden gelegt, der Vorbau ist errichtet und die Außenwände sind ausgebessert. Aula und Kunstraum stehen vorübergehend als Notunterkunft für die Eurythmiestunden zur Verfügung. Es ist eine Situation, die viel Aufmerksamkeit, Improvisationstalent sowohl den Schülern als auch den Eurythmielehrerinnen abverlangt, nicht zuletzt auch von den Kollegen, die die eingeschränkte Raumsituation mittragen. Zeitweise wird die Raumnot mit theoretischer Arbeit an den Grundlagen der Eurythmie, mit Heftarbeit oder auch mit Alternativunterricht je nach Klassenstufe in den Klassenräumen überbrückt.

Wir alle freuen uns darauf, nach den Osterferien den Unterricht, die Konferenzen, den Instrumentalunterricht sowie all die anderen Kurse in gewohnter Weise wieder aufnehmen zu können!

*Dorothea Rosenberg*

## Bundes-Eltern-Rats-Tagung



Vom 22. -24. Februar besuchte ich erstmals als Abgesandte unserer Eltern-Lehrer-Konferenz die Bundeselternratstagung. Dieses Arbeitstreffen von Elternvertretern und Lehrern findet zweimal pro Jahr statt und wird jedes Mal von einer anderen Schule ausgerichtet. Diesmal haben wir uns in der Freien Waldorfschule Heidelberg getroffen.

Die Treffen dienen dem Austausch zwischen den Elternräten und Lehrern über die aktuellen Themen in den einzelnen Regionen und Gremien sowie der gemeinsamen Arbeit an überregionalen Fragen, wie z. B. der Gestaltung eines international anerkannten Waldorfabschlusses. Neben der allgemeinen Diskussion und Vorträgen einzelner Personen oder Institutionen im Plenum, wird in verschiedenen Arbeitsgruppen teils sachbezogen, teils persönlichkeitsbildend intensiv gearbeitet. So arbeitete eine Gruppe zum Thema „Die Kunst der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern“, weitere Gruppen zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit“, „Die Qualität der Waldorfschule“, „Philosophie der Freiheit und die Bedeutung der Besinnung in der Waldorfpädagogik“, „Zukunft der Abschlüsse“, u.v.a.m.

Sehr eindrücklich war für mich der Bericht der Heidelberger Schule über ihren Weg zur Bildung des sog. Schulträgerorgans, in welchem Eltern und Lehrer in paritätischem Verhältnis 14:14 zusammenarbeiten und gemeinsam die Geschicke der Schule lenken. Interessant für Sie wäre vielleicht auch der Vortrag von Herrn

Schmelzer sowie die Vorstellung der Interkulturellen Waldorfschule Mannheim-Neckarstadt gewesen. Diese Schule wird vorwiegend von Schülern mit Migrationshintergrund aus 11 Nationen und verschiedensten Kulturkreisen besucht. (siehe auch: „Schule ist bunt“ Albert Schmelzer u.a., Verlag Freies Geistesleben). Pädagogen, die dort, zwischen Super-Discounter, Imbissbude und Bahnhofsvorplatz inmitten dieser bunten Gesellschaft erfolgreich arbeiten wollen, benötigen weit mehr, als das „übliche“ Handwerkszeug eines Lehrers. Dies wurde uns sehr anschaulich und mit viel Humor dargestellt. Sie haben es ständig mit Extremsituationen in jeder Hinsicht zu tun. Aber, wie in jeder Extremsituation, es sind dann eben auch extrem schöne Erfahrungen möglich. Die Schüler lernen dort nicht nur Deutsch richtig, sondern, in den unteren Klassen, werden zum Teil auch die Sprachen einiger ihrer Herkunftsländer unterrichtet. Manche Kinder lernen auf diese Weise die Sprache Ihrer Mütter oder Großmütter erstmals richtig sprechen. Und manch deutsches Kind kann sich plötzlich in einfachen Worten auf türkisch, serbo-kroatisch oder spanisch verständigen.

Vieles gäbe es noch zu berichten – knapp ist der Platz in unserem Schulmedium bemessen...

Wer sich gerne weiter informieren möchte, findet mehr dazu auf der Seite <http://www.waldorfschule.info> oder im persönlichen Gespräch mit mir.

*Ihre Elternrätin, Christiane Haase*

## Gesamtelternabend zur Eltern-Lehrer-Zusammenarbeit

Am 11.2.08 fand der angekündigte Abend zum Thema Eltern-Lehrer-Zusammenarbeit statt. Etwa 40 Eltern und 10 Lehrer haben teilgenommen. Nach einer Einführung durch Mitglieder der ELK und der Strukturdelegation arbeiteten wir in 5 kleineren Gruppen zur Frage: „Welche Ideen haben Sie für eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern und welche Voraussetzungen müssten – unter Berücksichtigung Ihrer Einschätzung des Ist-Zustandes – dafür geschaffen werden?“. Nach den Berichten aus jeder Gruppe im Plenum kristallisierten sich Themengruppen heraus, die man folgendermaßen überschreiben könnte: 1) Informationsfluss, 2) Vertrauensaufbau, 3) Elternengagement, 4) Schulstruktur, 5) Zusammenarbeit mit Schülern. Positive Rückmeldungen von Teilnehmern bestätigten unseren persönlichen Eindruck, dass dieser erste Austausch konstruktiv und offen war. Aus allen Gruppen wurde der Wunsch berichtet, öfter in einen solchen Austausch zu kommen. Da der Abend als Anfang eines Prozesses gedacht war, soll eine Fortsetzung am Samstag, 5.4.08 stattfinden. An diesem Tag möchten wir mit Ihnen verschiedene Aufgabenfelder bearbeiten. Detailliertere Informationen zu Uhrzeit und Ablauf werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir laden Sie alle herzlich ein, diesen Weg weiter mit uns zu gehen. Bitte fühlen Sie sich auch eingeladen, wenn Sie am 11.2. nicht dabei sein konnten.

*Franziska Eckerlin*

## Das Schulparkplatztor...

Das Schulparkplatztor erfüllt eine wichtige Funktion: es sichert den Schulparkplatz, macht ihn sicher. Ja, sicher! Sicher für Autofahrer, die dort parken wollen und sicher vor Fußgängern, die ihn als Abkürzung, die gar keine ist, benutzen wollen. Immer wieder laufen Schüler, mit oder ohne Begleitung von Erwachsenen, vor, hinter oder seitlich von einfahrenden Autos oder fahrenden Einradfahrer über den Parkplatz und es kommt, besonders für die Autofahrer, zu unübersichtlichen und somit für die Fußgänger gefährlichen Situationen. Insbesondere kleinere Schüler werden beim Zurücksetzen leicht übersehen.

### Deshalb die dringenden Bitten:

- **Fußgänger benutzen den Haupteingang oder das Tor am Fahrradplatz.**
- **Der Parkplatz ist während der Schulzeit nur dem Kollegium vorbehalten.**
- **Eltern begleiten ihre Kinder zu Fuß auf das Schulgelände.**

Es kommt auch vor, dass Autos in die Parkplatzeinfahrt fahren und vor dem geschlossenen Tor halten. Dies verursacht oft eine heikle Verkehrssituation, die unbedingt vermieden werden sollte, besonders wenn die Fahrer zurücksetzen auf die verkehrsreiche Straße. Sogar am Wochenende parken manchmal Fahrzeuge vor dem geschlossenen Tor, direkt vor dem Schild »Parkplatzzufahrt und Feuerwehrezufahrt - Bitte freihalten«, oder es wird - wie schon einmal geschehen - ein Hund an das Tor gebunden, weil Herrchen oder Frauchen Kaffee trinken geht. (Der arme kleine Hund saß ganz in der Ecke – zum Glück hat das Tor beim Öffnen blockiert!)

*für ein besorgtes Kollegium, J.Haase als Sicherheitsbeauftragter der Schule*

## In eigener Sache...

Da die Redaktion immer wieder gefragt wird, in welcher Form / in welchem Dateiformat ein Beitrag eingereicht werden soll, hier nun für alle ein paar Hinweise:

- Senden Sie Ihre Texte am besten als reinen Text (.txt) oder – falls Sie besonderen Wert auf bestimmte Hervorhebungen legen – als RichTextFormat (.rtf). Ungünstig ist das Word-eigene doc-Format, da es, selbst innerhalb eines Betriebssystems, keine ausreichende Kompatibilität gewährleistet.
- Vermeiden Sie bitte alle eigenhändigen Formatierungen mit der Leertaste: verwenden Sie statt dessen die automatische Einrückung (Listenstile).
- Wenn Sie einen längeren Text einreichen, der ggf. gekürzt werden muss, machen Sie es der Redaktion deutlich leichter, wenn Sie die Stellen oder Absätze kenntlich machen die notfalls(!) kürzbar sind (und diese Markierung entsprechend erläutern).

Auch aussagekräftige Bilder nehmen wir gerne an, senden Sie diese aber bitte separat und nicht bereits in Ihren Text integriert.

*herzlichen Dank und in Erwartung Ihrer Beiträge*

*für die Redaktion Boris Rittler*



### Eine Chance für fragende Menschen

Eltern machen sich naturgemäß oft Sorgen, wenn ihre Kinder am Ende der Schulzeit noch nicht genau wissen, was sie danach tun möchten: ein Studium beginnen?

oder lieber eine Ausbildung? ein Jahr ins Ausland? Zivildienst oder ein praktisches Jahr? Oder lieber doch in die Entwicklungshilfe? ... Nicht selten zeigt sich, dass bei jungen Leuten unter einer derartigen Oberfläche von Unentschlossenheit tiefere Fragen und Begabungen schlummern.

Solchen jungen Menschen bietet das Freie Jugendseminar in Stuttgart die Möglichkeit, ein Jahr lang mit Gleichaltrigen (19 – 28) aus aller Welt an ihren Lebens- und Berufsfragen zu arbeiten. Sie bilden eine Lebensgemeinschaft mit etwa 30 Teilnehmern und erüben sich intellektuelle, kreative und soziale Schlüsselqualifikationen. Durch Kurse mit Fachleuten aus den verschiedensten Lebensbereichen, durch intensive künstlerische Arbeit in vielfältiger Form sowie Praktika und Hospitationen bei innovativen Unternehmungen wird der Boden für eine gereifte Berufsentscheidung bereitet. Das Jugendseminar blickt dabei auf über 40 Jahre erfolgreicher Vermittlungsarbeit zurück.

An unser Seminar kommen auch viele Ex-Waldorfschüler, die nach der Schulzeit zunächst das Bedürfnis hatten, Abstand zum Elternhaus und zur Schule zu gewinnen, bei denen sich dann aber durch die Erfahrungen, die sie mit der „normalen Welt“ machen, das Bedürfnis einstellt, die Hintergründe dessen zu verstehen, was sie in ihrer Schule zwölf Jahre lang erlebt haben. Sie können im Jugendseminar die Anthroposophie direkt kennenlernen und in kleinen Gesprächsgruppen hinterfragen.

Daraus ergibt sich, dass der Entschluss zu einem solchen Jahr von den jungen Menschen selbst kommen muss. Eltern haben aber die wichtige Aufgabe, die in ihnen aufbrechenden Fragen zu bemerken und auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Ein Bild können sich Interessierte jederzeit durch ein- oder zweitägige Hospitationen und durch eingehende Gespräche mit den Seminarleitern machen. Ein kurzer Telefonanruf genügt, um dies in die Wege zu leiten. Informationsmaterial wird gern zugeschickt.

*Freies Jugendseminar Stuttgart  
Ameisenbergstraße 44  
70188 Stuttgart*

*Tel.: 0711-261956*

*Mail: [info@jugendseminar.de](mailto:info@jugendseminar.de)  
Home: [www.jugendseminar.de](http://www.jugendseminar.de)*